

Standardsysteme – Varianten je nach Belastung

Pflasterflächen schwerbelastet, Betonsteine/-platten/Klinker

Belastung ist abhängig von der Steinhöhe = Einbindetiefe

Aufbau:

- Entwässerung unter der Frostschutzschicht
- Frostschutzschicht
- Mineraltragschicht
- Lastverteilungsplatte ≥ 20 cm, wasserdurchlässig, (Mindestwert $15 \text{ N/mm}^2_{\text{cyl}}$ eingebaut)
- Bituminöse, drainfähige Tragschicht > 16 cm, nicht im spurfahrenden Bereichen verwenden
- Bettungsmörtel *BM 600 K*, drainfähig, Druckfestigkeit Labor $\geq 40 \text{ N/mm}^2$ 28 Tage, 20 N/mm^2 3 Tage, im eingebauten Zustand $\geq 20 \text{ N/mm}^2$ 28 Tage (Hochbelastet Labor 60 N/mm^2 , 28 Tage)

Mischungsverhältnis	25,0 kg	Zement
	3,5 kg	<i>ZB-N Konzentrat</i>
	30,0 kg	Zuschlag 0-2 mm
	120,0 kg	Zuschlag 2-8, bzw. 4-8 mm

Konsistenz: Glänzendes Aussehen, als Ballen zusammenpressbar, hierbei befinden sich nasse Zementpartikel im Handbereich
- *Haftbrücke K* bei Platten zwischen Stein und Bettung auf den Stein aufbringen.
- Saubere vorgenässte Steine hammerfest mit ≥ 10 mm Fugenbreite pflastern, keine Pressfugen und die Fläche vor Witterungseinflüssen mit Folie schützen.

Fugenausbildung *ZB-N System* 2-schichtig

- Unteren Fugenverguss, *PFM 750 K*, *ZB-N Konzentrat* vergüteten Fugenmörtel mit $\sim 75 \text{ N/mm}^2$ Druckfestigkeit flüssig bis 3-4 cm von oben vergießen.

Mischungsverhältnis	25 kg	Zement
	3,5 kg	<i>ZB-N Konzentrat</i>
	25 kg	Zuschlag 0-2 / 0-4 mm
	10 – 11 ltr	Wasser
- Oberer Fugenverguss nach Abbinden des unteren Fugenvergusses einbauen und die Oberfläche reinigen. Da dieser Bereich für die statischen Kräfte ohne Belang ist, sondern dem Spannungsabbau und der Optik dient, können je nach Belastung gewählt werden:

<i>PS 3000 EP-Mörtel</i>	Druckfestigkeit $\sim 40 \text{ N/mm}^2$
<i>PS 2001-D EP-Mörtel</i> selbstverdichtend	Druckfestigkeit $\sim 25 \text{ N/mm}^2$
<i>PS 3001-D EP-Mörtel</i> selbstverdichtend	Druckfestigkeit $\sim 25 \text{ N/mm}^2$

Alternativ: Bituminöser oberer Fugenverguss

Bewegungsfugen sind erforderlich!

Platten, wenn möglich, mit Kreuzfugen verlegen. (Rissgefahr der Platte!)

Beachten Sie unsere Merkblätter: „Bewegungsfuge befahrbar“ und „Bewegungs-/Schallschutzfuge“!

Diese Bauart eignet sich auch für Pflaster in Rinnenbereichen, Kreisverkehren, Gleisbereichen, Fahrbahnteiler. Für Flächen mit geringen Belastungen können die Stärken im Steinbereich, Bettungsbeton, bzw. Bitumentragschicht verringert werden.

Unsere technischen Merkblätter wollen nach bestem Wissen beraten, Verbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden.